

Clematis

Clematis erecta - Brenn-Waldrebe

Erstprüfung:

- Stapf, E. Brenn-Waldrebe. Archiv für die homöopathische Heilkunst, 7(1828), 1, 177-188.

Verwendete Ausgangsstoffe:

- Aus den Blättern und Stengeln zu Beginn der Blütezeit gepresster Saft [Stapf, E. Brenn-Waldrebe. Archiv für die homöopathische Heilkunst, 7(1828), 1, 179.]

Wirkungsdauer:

- Wirkt über 5 Wochen [Bönninghausen, C.v. Systematisch-Alphabetisches Repertorium der Homöopathischen Arzneien. 1. Theil. Münster 1833, S. XXXIV.]

Gemüt

- Abscheu gegen jedermann. ^(WEI 398/Gr)
- Abspannung des Denkvermögens, begleitet von einem mürrischen, unruhigen Befinden (sogl.). ^(WEI 372/KI)
- Ängstlichkeit. ^(WEI 284, 286, 288/EI) {1162, 1234}
- Ängstlich, nervös, beunruhigt, unsicher (12. Tg.). ^(NEU 17/Jb)
- 5 Ängstlich und weinerlich, die kleinste Kleinigkeit scheint sie niederzudrücken (12. Tg.). ^(NEU 17/Rh)
- Ärgert sich über Dinge, die ihn sonst ungerührt lassen. ^(WEI 284/Ei)
- Angst, er würde seine Arbeit nicht gut machen und fühlt sich unzulänglich. ^(NEU 17/Jb)
- Arbeitsunlust (um 14h). ^(WEI 281/Am)
- GRÖßERE AUFGEREGTHEIT (n. 1 Std.). ^(WEI 283/Cz; 283/Ei; 376/Nn)
- 10 Sie regt sich in der einen Minute über etwas völlig Belangloses auf und erlebt in der nächsten Minute Einsichten und Dankbarkeit (7. Tg.). ^(NEU 17/Ds)

- Dumpfer Schmerz von der Nasenwurzel bis zur Haargrenze, > Ruhe, > im Freien (10., 11. Tg.).^(NEU 18/Mc)
- 210 Dumpfe, bedrückende Empfindung in der Stirn (4. Tg.).^(NEU 18/Ds) {1048}
- Festsitzender Stirnschmerz.^(WEI 287/Ei)
- Das Pochen über der li. Augenbraue bewegte sich innerhalb 1 Stunde zur re. Kopfseite (18. Tg.).^(NEU 18/Rh)
- Reißen im Stirnbein (n. 1¼ Std.).^(LEM)
- Scharfer Schmerz über dem li. Auge (1. Tg.).^(NEU 18/Mc)
- 215 Schwere im Vorderkopf.^(WEI 365/Je)
- Schwere in der Stirn mit Niedergeschlagenheit (11. Tg.).^(NEU 18/Jb)
- Spannung in der Stirnmitte, zwischen den Augenbrauen, > Druck (13. Tg.).^(NEU 18/Rh)
- Spannung in der Stirn, die sich zu den Schläfen erstreckt (13. Tg.).^(NEU 19/Rh)
- Fast unerträglicher Stirnkopfschmerz (gegen 10h; n. 4 Std.).^(WEI 384/Sc)
- 220 Völle und Schwere im Vorderkopf.^(WEI 365/Je)
- Ziehen im Stirnbein.^(LEM)
- Ziehender Schmerz auf der li. Stirn (n. 2 Std.).^(CK 12/La)
- Schmerz in der oberen Stirn wie ein Kolben (engl. „plunger“, der am Gehirn zieht, > nach dem Essen einer kräftigen Mahlzeit (3. Tg.).^(NEU 18/Ds)
- Schläfen**
- Zeitweise Kopfschmerzen, besonders in den Schläfen.^(HEN)
- 225 Schläfenschmerz re., > Druck (6. Tg.).^(NEU 19/Ds)
- Bohrender Schmerz in der li. Schläfe.^(CK 13/La)
- Drückend-spannender Kopfschmerz, besonders in der Schläfengegend.^(WEI 384-385/Sc)
- Wütend drückende Schläfenschmerzen (bald n. d. Einnehmen).^(HEN)
- Dumpfer Schmerz, der sich von den Schläfen hinter die Augen erstreckt, etwas > Schlaf (21. Tg.).^(NEU 19/Mc)
- 230 Pulsieren in der li. Schläfe beim Liegen im Bett, das Lesen hindernd.^(WEI 395/Gr)
- Spannen und Pressen in der Schläfengegend.^(WEI 384/Sc)
- Wühlen und Drücken in der re. Schläfen-, Stirn- und Jochgegend (11h30; n. 5 Std.).^(WEI 281/Am)

Scheitel

- Drücken auf dem Scheitel. ^(LEM)
- Ziehender Kopfschmerz, mit etwas Drücken, in den Seiten des Scheitels. ^(CK 11/Fr)

Hinterkopf

- 235 Hinterkopfschmerz, der sich von der Schläfenregion ausbreitet (13. Tg.). ^(NEU 19/Ms)
- Druckschmerz im Hinterkopf bis ins Genick, der sich nach vorne erstreckt, wie nach übermäßigem Genuß von geistigen Getränken, zuweilen auch als hätte der Kopf eine schlechte Lage gehabt, dabei Herzklopfen, welches nicht erlaubt, li. zu liegen. ^(WEI 374/Ma)
- Dumpfer Hinterkopfschmerz, der sich zum Scheitel erstreckt (16. Tg.). ^(NEU 19/Mc)
- Dumpfer Schmerz 5 cm unterhalb des äußeren Hinterhauptshöckers verlagert sich auf den Scheitel, < Bewegung, > Ruhe (6. Tg.). ^(NEU 19/Mc)
- Schwer und schmerzhaft im Hinterkopf. ^(WEI 395/Gr)

Äußerer Kopf

- 240 Schmerzhafte Drehbewegung des Kopfes beim Aufstehen. ^(WEI 288/Ei)
- Druck an verschiedenen Stellen der Kopfknochen. ^(LEM)
- Druck auf das Schädeldgewölbe beim Gehen und Treppensteigen. ^(WEI 370/Ka)
- Drücken hier und da in den Kopfknochen. ^(LEM)
- Empfindlichkeit im behaarten Teil des re. Kopfs auf einer umschriebenen münzgroßen Stelle. ^(WEI 378/Ra)
- 245 Empfindlichkeit im ganzen vorderen behaarten Teil der Kopfhaut. ^(WEI 378/Ra)
- JUCKEN AM BEHAARTEN KOPF. ^(WEI 280/Al; 381/Ra) ☞ {1048}
- Heftiges Jucken im Haarkopf. ^(WEI 379/Ra)
- Reißen in den Kopfknochen (n. 1¼ Std.). ^(LEM)
- Brennend schneidender Schmerz, in der Haut der li. Stirn, am heftigsten, wenn die Haut glatt gezogen ist. ^(CK 17/Gn)

Augen

- 250 Augenschmerz, ein Drücken auf der Mitte des li. Augapfels.^(CK 19/Kr)
 Der Augenschmerz kam beim Aufsetzen der Brille wieder (4. Tg.).^(NEU 19/Ms)
 [Aussprossung geschwollener und vergrößerter Gefäße über den Augapfel mit Verdunkelung eines Teils der Hornhaut.^(Pre)]
 Beißender Schmerz in den Augen, besonders in den Lidrändern.^(CK 23)
 Beißen in den Augen, am schlimmsten, wenn er sie schloß; nach dem Schließen, wenn er sie wieder öffnete, war ihm das Licht höchst empfindlich.^(CK 22/Fr)
- 255 Beißen in den Augen, fast wundartig, mit Röte der Adern darin und Tränen; beim Schließen der Augen ward das Beißen heftiger und das Auge so empfindlich gegen die Luft, daß er sich nicht getraute, sie wieder zu öffnen; auch ward es ihm ganz schwarz davor.^(CK 24/Sta)
 Brennen in beiden Augen ohne Rötung und vermehrte Tränenabsonderung.^(WEI 365/Je)
 Brennen in den Augen, als ströme Feuer heraus.^(WEI 386/Wa)
 Brennen und Trockenheitsgefühl in den Augen.^(WEI 390/Wa)
 Brennen, Hitze und Trockenheit in den Augen.^(WEI 387/Wa)
- 260 Brennend heiße und trockene Augen, > Augenschließen.^(WEI 388/Wa)
 [Brennende Augenschmerzen, wobei das Gewicht des Lides auf dem Augapfel fast unerträglich schien.^(Pre)]
 Beißend brennende Schmerzen in den Augen.^(HEN)
 Starkes Brennen und Jucken in den Augen.^(WEI 365/Je)
 Starkes Brennen und Trockenheitsgefühl in den Augen.^(WEI 387/Wa)
- 265 Druck auf die Sehnerven beim Gehen und Treppensteigen.^(WEI 370/Ka)
 Das Druckgefühl hinter den Augen hält Tag und Nacht an, < bei grellem Licht im Freien (13. Tg.).^(NEU 19/Ms)
 Druckgefühl auf der Oberseite der Augäpfel um 9h (6. Tg.).^(NEU 19/Jb)
 Starker Druck auf die Sehnerven.^(WEI 369/Ka)
 Stumpfes Drücken in den Augenhöhlen bei Bewegung der Augen.^(LEM)
- 270 Drückender Schmerz hinter den Augen den ganzen Tag über, < beim Sehen in künstliches oder grelles Licht im Freien (13. Tg.).^(NEU 19/Ms)
 Drückender Schmerz hinter den Augen den ganzen Tag über, < beim Sehen in künstliches oder grelles Licht im Freien (9. Tg.).^(NEU 18/Ms)
 Dumpfer Schmerz hinter den Augen, > Ruhe, > Massage, > im Freien (11. Tg.).^(NEU 19/Mc)

Quellenverzeichnis

1. Arzneiprüfungen und Vergiftungen

- Hahnemann, S. *Clematis erecta*. Die chronischen Krankheiten. Bd. III. 2. Aufl. Düsseldorf 1837, S. 150-158. [CK]
- Hencke, K. Materialien zur Arzneimittellehre. *Clematis erecta*. AHZ 67(1863) 201-202. [HEN]
- Lembke, J. Arzneiprüfungen. *Tinct. Clemat. erect.* ZHK 2(1853)114-115. [LEM]
- Neustaedter, R. *Clematis erecta*. JAI 77(1984)15-23. [NEU]
- Stapf, E. Beiträge zur reinen Arzneimittellehre. Bd. I. Leipzig 1836, S. 334-345. {In CK integriert}
- Stapf, E. Brenn-Waldrebe. ACS 7(1828), 1, 177-188. {In CK integriert}
- Stapf, E. Symptome von *Clematis erecta*. PMG 2(1827)80. {In CK integriert}
- Weinke, F. Die aufrechte Waldrebe. ZOM 1(1857)277-295 u. 365-402. [WEI]

2. Klinische Beobachtungen

- Arnold, R. Tetter. BJH 26(1868)654. [Arn]
- Attomyr, J. Die venerischen Krankheiten. Leipzig 1836, S. 44-45. [Att]
- Berridge, E. W. Heilungsbericht. AMM 4(1870)94. [Ber]
- Berridge, E. W. Clinical Cases. NAJ 22(1873)191-192. [Brr]
- Bönninghausen, C. v. Neunte Jahresversammlung der homöopathischen Aerzte Rheinlands und Westphalens zu Münster am 31. Juli 1856. AHZ 53(1856)11. [Kal]
- Bönninghausen, C. v. Bericht über die Versammlung der homöopathischen Aerzte Rheinlands und Westphalens zu Dortmund am 30. Juli 1857. AHZ 55(1857)21. [Boe]
- Boger, C. M. Clinical Cases. CMA 45(1907)149-150. {Ident. mit: PIH 27(1906)143-144.} [Bog]
- Chakravanti, B. B. A Few Clinical Observations. Chronic Rheumatism. *Clematis*. HWO 40(1905)264-266. [Cha]
- Cooper, R. T. Medical Diseases of the Bladder. BJH 28(1870)663. [Coo]
- Groß, G. W. Homöopathische Heilungen. ACS 1(1822)173. [Gro]
- Gypser, K.-H. *Clematis* - geheilte Symptome aus unveröffentlichten Kasuistiken. [Gyp]
- Hartmann, F. Bericht an den Central-Verein homöopathischer Aerzte in Frankfurt über die homöopathische Heilanstalt in Leipzig. Gonorrhöen mit Hodengeschwulst. AHZ 11(1837)360. [Har]

Nachwort

Wer sich im Rahmen der Revision der *Materia medica* intensiv mit einer Arznei durch die gesamte homöopathische Literatur auseinandersetzt, wird unweigerlich mit zwei Fragen konfrontiert: 1. Wie ist es um die Quellenlage bestellt? 2. Wie steht es um die Verlässlichkeit der Autoren, bzw. wonach können wir die Autoritäten (lat. auctor, der Bürge, und auctoritas, die Gültigkeit), deren Publikationen wir prüfend sichten, beurteilen? Anders gefragt: Über welche Qualifikationen verfügten die Autoren, deren Beobachtungen hier aufgenommen werden sollen?

Die Antwort auf die erste Frage finden wir im Einführungsband, worin die historische Entwicklung der homöopathischen *Materia medica* beleuchtet und die Notwendigkeit ihrer Revision begründet wird. Die zweite Frage lenkt den Blick auf die Personen, die uns ihre Beobachtungen aus Prüfungen an Gesunden und Heilwirkungen an Kranken übergaben und damit zu unseren Arzneikennnissen beitrugen.

E. B. Nash (1838-1917), der am New York Homoeopathic Medical College sieben Jahre lang *Materia medica* unterrichtete und 1903 die Präsidentschaft der „International Hahnemannian Association“ (IHA) innehatte, leitete seine „Leaders in Homoeopathic Therapeutics“, die zur Basislektüre eines jeden angehenden homöopathischen Arztes gehören, mit einem Rückblick auf die eigene Laufbahn ein:⁵ „In jüngeren Jahren habe ich mit großem Vergnügen und Gewinn die Schriften von Hering, Dunham, Wells, Lippe und anderen gelesen [...]. Ihre Lehren habe ich sorgfältig erprobt und nun [...] will ich ein Zeugnis über die Wahrheit jener Lehren hinterlassen. Mein Ziel ist [...] über Fakten und Beobachtungen in der Praxis zu schreiben und über Prinzipien, die ich aus zahlreichen Gründen für wahr und verlässlich halte.“ Schon zu ihren Lebzeiten waren die von Nash genannten homöopathischen Verordner beachtete Autoren und anerkannte, authentische Vertreter der von Hahnemann formulierten Prinzipien. Nash hatte bei A. Lippe (1812-1888)

⁵ Nash, E. B. *Leaders in Homoeopathic Therapeutics*. 6th Ed. Philadelphia 1926 (¹1898), S. 11.